

SAMSTAG UND SONNTAG 1. UND 2. SEPTEMBER



ENTLANG DER NAHE IN DEN RHEINGAU



FWG

FREIE WÄHLER GEMEINSCHAFT
SAARWELLINGEN · REISBACH · SCHWARZENHOLZ



Historisches Electricitäts-Werk Bingen



Sektellerei Henkell Wiesbaden



Kloster Eberbach im Rheingau

UNSER WOCHENENDBESUCH IN EINER SEHENSWERTEN KULTURLANDSCHAFT

Zu unserer diesjährigen Vereinsfahrt laden wir Sie, liebe Vereinsmitglieder und Freunde der FWG, herzlich ein.

Sie findet statt am Wochenende 1./2. September mit den Stationen Bingen, Wiesbaden und Kloster Eberbach und einem wie gewohnt abwechslungsreichen Zweitagesprogramm.

Die Reise führt uns mit einem komfortablen Reisebus durch das Nahetal in den Rheingau.

Wir folgen dem Fluss, der ja bei uns im saarländischen Selbach entspringt, bis zur Mündung in Bingen, und werden dann am Rhein und im Rheingau zwei Tage verbringen, die uns diese alte Kulturlandschaft näherbringen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir über das wie immer sehr abwechslungsreiche Programm das viele neue Eindrücke und Erlebnisse für uns bereithält.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und bitten um **verbindliche Anmeldung bis zum 10. August** durch Einzahlung des Reisepreises von jeweils – pro Person – 145.- Euro für Mitglieder und 165.- Euro für Gäste.
(Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Brünnet
Vorsitzender



FWG

FREIE WÄHLER GEMEINSCHAFT
SAARWELLINGEN · REISBACH · SCHWARZENHOLZ

Planung und Reiseleitung : Dieter Pusch und Jürgen Mautes

Abfahrt: 7.00 Uhr Parkplatz Festhalle

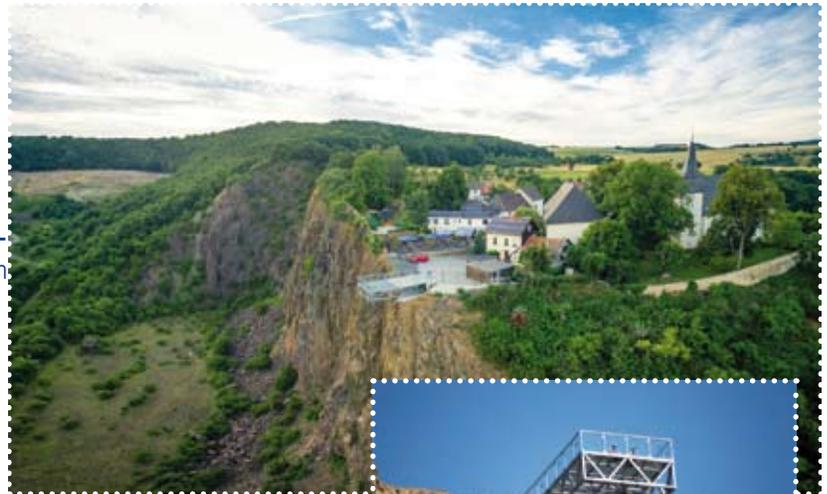
Der moderne Reisebus steht am Parkplatz Festhalle bereit, damit wir uns pünktlich auf den Weg nach Hochstetten-Dhaun in der Nähe von Kirn machen können.

Frühstück: 9.45 Uhr Johannisberg

Im Landhaus St. Johannisberg, das in dem gleichnamigen idyllischen Ortsteil gelegen ist, machen wir unsere erste Pause.



Ein Balkon fürs Nahetal - eine luftige stählerne Aussichtsplattform, die sieben Meter über die Klippe eines ehemaligen Steinbruchs hoch über dem Nahetal in St. Johannisberg hinaus ragt, der sogenannte **Nah-Skywalk**. Unter dem Boden der Plattform fällt die Felswand rund 60 Meter senkrecht in die Tiefe, weitere 40 Höhenmeter Gefälle folgen bis hinab zur Nahe. Besucher haben einen unvergesslichen Blick hinab ins Nahetal, auf den Hellberg, die Stadt Kirn und in den zurzeit aktiv betriebenen Steinbruch - ein Panoramagenuss mit einem kleinen Schuss Nervenkitzel sind garantiert.



anschließend Weiterfahrt nach Bingen

1. BINGEN

Der ursprüngliche Name der Siedlung war Bingium, keltisches Wort eventuell für „Loch im Fels“, Bezeichnung für die Untiefe hinter dem Mäuseturm, bekannt als Binger Loch. Bingen war Ausgangspunkt der Ausoniusstraße, einer römischen Militärstraße, welche die Stadt mit Trier verband. Bekannt ist Bingen unter anderem durch die Geschichte um den Binger Mäuseturm, in dem angeblich der Mainzer Erzbischof Hatto von Mäusen gefressen wurde.



Der Binger Mäuseturm ist ein ehemaliger Wehr- und Wachturm. Er steht auf der Mäuseturminsel im Rhein vor dem Binger Stadtteil Bingerbrück. Der als Zollwachtturm Anfang des 14. Jahrhunderts erbaute Mäuseturm erhielt seinen Namen aufgrund einer Sage.

Stadtführung in Bingen: 11.00 bis 12.30 Uhr



Der alte Binger Rheinkran ist ein hölzerner Turmtretkran aus der Zeit um 1787. Der Hafenkran mit drehbarem Ausleger und Kuppeldach steht neben der ehemaligen Zollverwaltung auf dem früheren Hafengelände.



Die Burg Klopp ist eine Höhenburg auf einer Anhöhe in der Stadt



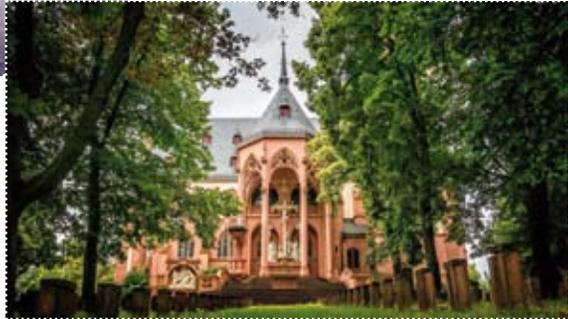
12.30 - 13.45 Uhr zur freien Verfügung in Bingen



Der alte Speisemarkt in Bingen mit dem Marktbrunnen mit Motiven zur reichen Geschichte der Stadt. In einer Wasserschale steht ein Säulenschaft, der von einem Relief umgeben ist. Im Wechsel mit bekannten Persönlichkeiten der Stadt zeigen die einzelnen Tafeln Motive aus der Römerzeit, dem Wirken der Hl. Hildegardis, den Arbeiten im alten Hafen, dem Rochusfest, dem Weinfest und zuletzt das Marktleben um 1820.



Denkmal Friedrich Wilhelm Ludwig IV. Karl von Hessen und bei Rhein



Die St.-Rochus-Kapelle ist eine Wallfahrtskirche, die südöstlich von Bingen am Rhein auf dem Rochusberg steht. Sie ist seit 2002 Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal.

2. WIESBADEN



14.15 Uhr Abfahrt nach Wiesbaden



**14.30 - 16.00 Uhr
Besichtigung der
Sektellerei
Henkell**



16.15 Uhr Abfahrt zum 4-Sterne-Hotel Marriot Courtyard in Wiesbaden-Nordenstadt



19.00 Uhr Abendessen in der Brasserie im Hotel



Die modernen Zimmer sind mit WLAN, Minibar, Flachbildfernseher und Schreibtisch ausgestattet.

08.00 - 09.00 Uhr Frühstück im Hotel



09.15 Uhr Abfahrt zur Stadtbesichtigung



Wiesbaden ist die Landeshauptstadt des deutschen Landes Hessen und mit seinen 15 Thermal- und Mineralquellen eines der ältesten Kurbäder Europas.

09.30 - 11.30 Uhr
Stadtrundfahrt
mit eigenem Bus



Die Nordseite des Schlossplatzes dominiert das ehemalige Stadtschloss der Nassauischen Herzöge aus den Jahren 1837 bis 1842. Während Wiesbadens Zeit als Weltkurstadt nutzte Kaiser Wilhelm II. das Stadtschloss als Wohnsitz bei seinen zahlreichen Aufenthalten. Der Hessische Landtag hat heute hier seinen Sitz.

11.45 Uhr: Bergfahrt zum Nero-Plateau. Hier ist dann Zeit für eigenen Aktivitäten bis 13.30 Uhr (Besuch der Russ.-Orthodoxen Kirche, Spaziergang, Aussicht auf die Stadt). Im Opelbad-Restaurant sind auch Plätze reserviert, wo man auf eigene Rechnung essen oder trinken kann.



Die Nerobergbahn ist eine 1888 errichtete Wasserlast- und Zahnstangen-Standseilbahn im Norden Wiesbadens. Sie überwindet dabei auf einer Länge von 438 m und bei einer Steigung von 19 % einen Höhenunterschied von 83 m. Als letzte Bergbahn dieses Typs in Deutschland ist sie technisches Kulturdenkmal.



Die Russisch-Orthodoxe Kirche – einziges russisch-orthodoxes Gotteshaus in Wiesbaden – steht auf dem Neroberg.



Der Monopteros – der Nerobergtempel mit Blick über die Stadt. Seine Säulen trugen früher die Öllampen einer alten Straßenbeleuchtung.



Denkmal für Kaiser Wilhelm II.



Das barocke Schloss Biebrich mit seinem Park: ehemalige Residenz der Herzöge von Nassau.

13.30 Uhr: Talfahrt mit der Nero-Bahn und anschließend Abfahrt zum Kloster Eberbach

Ankunft im
Kloster Eberbach
gegen 14.15 Uhr



Standbild des heiligen
Bernhard von Clairvaux



3. KLOSTER EBERBACH

Das Kloster Eberbach ist eine ehemalige Zisterzienserabtei in der Nähe von Eltville am Rhein im Rheingau, Hessen. Das für seinen Weinbau berühmte Kloster war eines der ältesten und bedeutendsten Klöster in Deutschland. Die im Naturpark Rhein-Taunus gelegene Anlage zählt mit ihren romanischen und frühgotischen Bauten zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Europas.



Das Weingut des 1136 vom heiligen Bernhard von Clairvaux gegründeten Klosters Eberbach hat Weingeschichte geschrieben. Dies ließ es bereits vor vielen Jahrhunderten zum größten deutschen Weingut werden. Diese Geschichte wurde nach der Säkularisierung 1803 vom Herzog von Nassau, ab 1866 als Königliche Domaine vom Preußischen Staat und seit 1945 vom Land Hessen, als Gesellschafter des Weingutes, fortgeschrieben.

„Schlender-Weinprobe“
im Kloster Eberbach
von 14.15 -15.45 Uhr

Und das bietet die „Schlender-Weinprobe“: Es gibt einen geführten Klosterrundgang mit sechs Stationen, an denen sechs herrliche Weine aus der Produktion der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach verkostet werden.

Im Rahmen dieser etwa anderthalbstündigen Schlender-Weinprobe lernt man die ehemalige Zisterzienserabtei in all ihren Facetten kennen.

15.45 - 16.15 Uhr zur freien Verfügung



Regionale gute und bodenständige Küche aus erlesenen Zutaten bietet die geschichtsträchtige Klosterschänke.

Das ehemalige Kelterhaus, seit ca. 1920 östlich an das frühgotische Hospital angefügt, beherbergt heute die Vinothek mit ihrem vielfältigen Wein- und Klosterwarenangebot.

Rückfahrt nach Saarwellingen gegen 16.15 Uhr
Gegen 18.15 Uhr: Ankunft in Saarwellingen

Die Einzahlung des Reisepreises gilt gleichzeitig als verbindliche Anmeldung. FWG-Kontonummer bei
Vereinigte Volksbank e.G.

IBAN: DE 5859 0920 0015 2742 0004

BIC: GENODE51SB2 - Kennwort: Rheingau-Fahrt 2018

Reisepreis pro Person: Mitglieder/Partner Euro 145,00 – Gäste Euro 165,00

Ansprechpartner ist der 2. Vorsitzende Stefan Becker



stefan.becker-fwg@hotmail.com



0 68 34 - 78 05 62



0 68 34 78 05 63